

Vibrationen für starke Muskeln

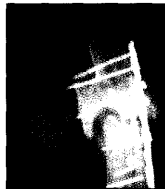
Ein Gerät mit vibrierender Platte hilft Kindern mit Glasknochenkrankheit, Muskeln und Knochen zu kräftigen. **2**

Echte Herausforderung

Selbst Chefärzte geraten ins Schwitzen bei Notfall-Übungen am Patienten-Simulator der Göttinger Uniklinik. **3**

MEDIZIN

Ultraschall heilt Knochenbrüche



Mit niederenergetischem Ultraschall heilen auch komplizierte Brüche und Pseudarthrosen, wie links im Bild. Die Therapie wird zuhause angewandt. **6**

Kombitherapie bei Hypertonie

Ein initial sehr hoher Blutdruck lässt sich gut mit der Kombination Valsartan plus Hydrochlorothiazid einstellen. **7**

Brustkrebstherapie im Wandel

Zur adjuvanten Brustkrebstherapie empfehlen Onkologen außer Tamoxifen jetzt auch Aromatasehemmer. **8**

Keine Sportpause nach Impfung

Nach einer Grippe-Impfung ist für Sportler keine Schonpause nötig – sie können wie gewohnt trainieren. **11**

GESELLSCHAFT

Wie wird man ein guter Arzt?

Der gute Arzt – ist dies ein antiquiertes Ideal? Oder kann man auch heutzutage lernen, als Arzt gut zu sein? **14 bis 16**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (0 61 02) 50 60	Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77	Fax: (0 61 02) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (0 61 02) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (0 61 02) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(0 61 02) 5 87 40	

Zs B
26091X
ZB MED

was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das deutsche Gesundheitswesen denken? Sowas wie Dschungel, Bürokratie, Unübersichtlichkeit, Kompliziertheit?

Mit diesem Spezial-Teil Ihrer „Ärzte Zeitung“, den Sie gerade lesen, haben Sie einen Wegweiser in Händen, der die Orientierung erleichtert, und zwar auf ganz einzigartige Weise.

Stichworte auf über 50 Seiten, aufgelöst in praktische Fragen für Schnell-Leser zum Beispiel nach dem Muster: Was bedeutet die Sache? Welche Vorteile hat sie? Welche Nachteile? Und wie und warum ist es überhaupt dazu gekommen?

Zusammenfassung und dieser Form schon immer haben wollte. Aber eben nicht bekommen hat.

Bisher jedenfalls. Das ABC des Gesundheitswesens, das Ihnen Ihre „Ärzte Zeitung“ hier auf den Tisch legt, ist eine Sache mit Dauerwert. Zum Aufheben ab-

Damit der Dschungel im neuen Jahr etwas weniger verschlungen wirkt, die Bürokratie zumindest erklärbar wird und durch die Unordnung ein wenig Ordnung durchscheint.

Herzlichst, Ihr
Hagen Rudolph, Chefredakteur

Titelseite des Spezial-Teils der „Ärzte Zeitung“ in dieser Ausgabe. 56 Seiten, die man s

Hausärzte sind offenbar Vertragspartner der Kasse

Integrationsvertrag mit der Barmer / Auch KBV und KVen ver

BERLIN (HL/iss). Gemeinsam mit Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt stellen heute der Hausärzterverband und die Barmer Ersatzkasse den hausärztlichen Integrationsvertrag im Berlin der Öffentlichkeit vor.

Diesem Vertrag können Hausärzte ab dem 1. Januar beitreten. Eingeschlossen sind auch die Apotheker, die mit der Barmer Ersatzkasse einen Hausapothekervertrag haben.

Patienten können sich ab dem 1. März bei Hausärzten einschreiben. Sie verpflichten sich damit, Fachärzte mit Ausnahme von Augenärzten und Gynäkologen nur nach Überweisung in Anspruch zu

nehmen. Für die bessere Koordination erhält ein Hausarzt bei der Einschreibung eines Patienten 15 Euro und eine Betreuungspauschale von 20 Euro im Jahr. Hinzu kommen weitere Leistungspakete, etwa ein jährlicher Check up. Zusätzlich vergütet die Barmer fünf Euro für jeden DMP-Patienten, und zwar dann, wenn mindestens 40 Prozent der dafür geeigneten Patienten in ein Disease-Management-Programm eingeschrieben sind. Im Schnitt, so erwartet der Hausärzterverband, lässt sich damit pro eingeschriebenem Patient ein zusätzliches Honorar erwirtschaften, das etwa dem Fallwert eines Quartals entspricht. Dieses Honorar erhalten Ärzte von einer Haus-

ärztlich
Auch
über V
trierten
Länder
knapps
desverb
kassen
menvor
verträge
ze Dr. I
dabei z
men sch
rhein e
abschlu
gen div
Mit der
– mit A
fen ber